

Osttirol weist schon rund 160 Wasserkraftwerke auf und hat mit der Drau bereits einen seiner beiden Hauptflüsse der E-Wirtschaft geopfert; in zwei neuen Kraftwerksbaustellen arbeitet die Tiwag gerade an der Ableitung zweier weiterer Gewässer (Kleine Isel, untere Schwarzach).

Osttirol entrichtet schon ein reichliches Stromdeputat; es hat längst seine Schuldigkeit getan.

Warum aber verfolgt die Landespolitik so unnachgiebig auch weiterhin das Kraftwerksprojekt Raneburg-Matrei? Trotz massiver Ablehnung durch die Bevölkerung, trotz der vielen, fundierten negativen Stellungnahmen aus dem Bezirk?

Entlarvender Synthesebericht:

Warum gerade Pumpspeicherkraftwerk Raneburg-Matrei?

Weil man der Tiwag hiermit weitere Projekte möglich machen will:

- **Raneburg-Matrei erlaubt Ausweitung durch Beileitungen**
z.B. Frosnitzbach ; lt. Synthesebericht ist Raneburg-Matrei derzeit noch „eine leicht gedrosselte Variante“ (S.64)
- **Raneburg-Matrei ist die Voraussetzung für den Neubau der Iselstufe Matrei-Lienz (Ausleitung der Isel)**
vgl. Synthesebericht S. 64: „... erlaubt eine anschließende Laufstufe (Option Iselkraftwerk Matrei-Lienz) und wertet diese auf“
vgl. Synthesebericht S. 66: „Ausbau [Iselstufe Matrei-Lienz] ...nur in Verbindung mit Option 15 zu empfehlen“
- **Raneburg-Matrei ermöglicht das Gigaprojekt Dorfertal-Matrei**
ausdrücklich als Positivum im Synthesebericht genannt – S.64:
„...würde sich diese Option nicht mit einemGroßkraftwerk Dorfertal-Matrei überschneiden. Aus diesem Grunde muss ausdrücklich auf die ressourcenschonenden Charakter dieser Option hingewiesen werden“
Anmerkung: In der Variante 73/1 des Projektes Dorfertal – Matrei war auf Asslab (einer Hangschulter des Tauerntales) ein Zwischenspeicher zur Erfassung des Tauernbaches geplant; statt dessen käme nun der noch viel größere Speicher Raneburg; damit könnte ein Pumpbetrieb zwischen sogar drei Speichern durchgeführt werden!)
- **Raneburg-Matrei wird als leicht durchsetzbar eingestuft**
vgl. Synthesebericht S. 30: „...dass bei diesen Optionen die soziale Akzeptanz seitens der regionalen Bevölkerung gegeben sein müsste“
vgl. Synthesebericht S. 66: „Von einer sehr guten Umsetzbarkeit dieser Option kann ausgegangen werden“

Raneburg-Matrei als ein erster schlimmer Schritt zu noch viel Mehr und Schlimmerem!

Weitere Beileitungen möglich
Voraussetzung für weitere Kraftwerke (Iselausleitung)
Ergänzung von Dorfertal-Matrei